

Ressort: Vermischtes

Wetter: Meist wechselnd wolkig und kaum Niederschlag

Offenbach, 28.01.2013, 12:00 Uhr

GDN - Heute gibt es im Südosten anfangs noch Schneefälle, ansonsten ist es wolkig mit Aufheuerungen und ganz vereinzelt fallen leichte Schauer, im Bergland als Schnee. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Die Höchstwerte liegen zwischen -1 Grad im östlichen Bergland und +7 Grad am Rhein. Es weht mäßiger bis frischer, an der Nordsee starker, auf den Bergen in Böen stürmischer Südwestwind. In der Nacht zum Dienstag ziehen von Nordwesten und Westen Wolken mit Regen auf, der sich bis zur Oder und zur Donau ausweitete. In den höheren Lagen der Mittelgebirge und zumindest anfangs auch im Osten fällt zeitweise Schnee. Im Südosten ist es anfangs noch teils klar und südlich der Donau bleibt es trocken. Die Temperatur geht auf 4 bis 0 Grad zurück. Im höheren Bergland und in Alpennähe kann es leichten Frost bis -4 Grad geben. Am Dienstag regnet es vor allem in der Mitte und im Süden Deutschlands, im Nordosten bleibt es noch meist trocken. Am meisten regnet es dabei in den Staulagen der Mittelgebirge; dort kann es starkes Tauwetter geben. Im südöstlichen Bergland fällt auch noch längere Zeit Schnee. Die Temperatur steigt auf 6 bis 11, an der Ostseeküste und in höheren Berglagen auf Werte um 4 Grad. Dabei weht ein mäßiger, vor allem nach Norden zu frischer Südwestwind mit starken Böen, an der See und im Bergland auch mit Sturmböen. Auf höheren Berggipfeln sind schwere Sturmböen möglich. In der Nacht zum Mittwoch bleibt der Himmel wolkenverhangen und es regnet zeitweise. Erst später wird der Regen im Süden etwas schwächer. Mit Tiefstwerten zwischen +8 und +3 Grad bleibt es nahezu überall frostfrei. Lediglich in den Kamm- und Gipfellagen der Mittelgebirge sowie in den höheren Lagen der Alpen geht die Temperatur auf 0 Grad zurück. Am Mittwoch ist es meist stark bewölkt oder bedeckt und es regnet zeitweise, im Mittelgebirgsraum teils auch länger anhaltend. Im Süden ist es anfangs noch aufgelockert bewölkt. Später gibt es im Norden und Westen Schauer, in Küstennähe kann es einzelne Auflockerungen geben. Die Temperatur erreicht Höchstwerte zwischen 8 Grad im Norden und örtlich 16 Grad im Breisgau. Der südwestliche Wind weht mäßig bis frisch, in Böen stark bis stürmisch. Auf höheren Bergen und an der See kann es schwere Sturmböen geben. In der Nacht zum Donnerstag ist es rasch wechselnd bewölkt mit Regen oder Regenschauern. Dazwischen können die Wolken etwas auflockern. Dabei lässt der Wind etwas nach. In Küstennähe und im Bergland muss jedoch weiterhin mit Böen bis Sturmstärke gerechnet werden. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 7 und 3 Grad.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-6619/wetter-meist-wechselnd-wolkig-und-kaum-niederschlag.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com